



# Ziel: Es wird ein System aufgebaut, das

Ziel

alle als "WICHTIG" eingestuften Normen und Anforderungen abdeckt

dauerhaft, effizient und leicht zu pflegen ist

die Umsetzung der zentralen Vorgaben bis in die einzelnen Werke sicherstellt

die Bedürfnisse der einzelnen Werken bis in die Zentrale sicherstellt

jederzeit um weitere Themen ergänzt werden kann



# Mehrere Handbücher sind unübersichtlich und pflegeintensiv

positiv

die Anforderungen einer erfolgreichen Zertifizierung sind erfüllt

die Dokumentation ist an den Abläufen orientiert

schwierig

jede Norm hat ein separates Handbuch

nicht alle Unternehmensteile sind berücksichtigt

**Empfehlung** 

Aufbau eines einheitlichen Systems nach der HLS\*, das nur teilweise zertifiziert wird

Integrierte Management-Systeme

\* HLS = High Level Structure (einheitliche Struktur für Management-Normen)



Zum Start schaffen wir eine zentrale Übersicht die Ihnen dauerhaft als Grundlage dient.

Integrierte
Management-Systeme

(1) WICHTIGE "Normen/ Anforderungen" festlegen

> In mehreren Runden wird die Übersicht erarbeitet, diese sollte jährlich aktualisiert werden



Erläuterungen nächste Seite



## Erläuterungen

(1) WICHTIGE Normen/Anforderungen

Um "relevante" Themen einfach bearbeiten zu können bieten sich die ISO-Normen mit ihrer einheitlichen Struktur an. Ergänzen kann man diese um Gesetze, Verordnungen und Kundenforderungen

Kundenorientierung (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001 / EN 16247), Informationssicherheit (ISO 27001), Arbeitssicherheit (ISO 45001), Risiko-Management (ISO 31000), Datenschutz (DSGVO), Lieferkettengesetz, CO<sup>2</sup>-Neutralität, REACH, ...

(2) Anwendungsbereiche

Für welchen Unternehmensteil gelten die Anweisungen? Ausgehend von den "Firmen" ist festzulegen, ob noch Bereiche hinzugefügt oder auszugrenzen sind.



#### (3) Inhalte festlegen

### Wichtige Themen

Was ist wichtig für die Umsetzung der jeweiligen Norm/Anforderung im jeweiligen Unternehmensteil.

## **Interessierte Parteien + deren Anforderungen**

Wer ist im Umfeld relevant, welche Anforderungen gibt es und will man diese erfüllen.

#### Verantwortlichkeiten

Wer ist in der jeweiligen Einheit für die Vorgabe und wer für die Umsetzung verantwortlich.

## Generelle Vorgaben

In der "Politik" gibt man die Anweisungen für den Fall, dass es keine spezielle Anweisung gibt.

#### Relevante Risiken und Chancen

Betrachtung jeweils mit "Bedeutung" und "Eintrittswahrscheinlichkeit".

#### **Ziele**

Wenn möglich sollten Ziele geschachtelt sein.

### Berichtswesen

Wer informiert wen wann mit welchem Medium über was.

Die Betrachtung in den jeweiligen Einheiten ist immer eine Ergänzung zur "Zentrale".



# Erläuterungen

(4) Audits (Zertifizierungen) festlegen

Welche Zertifikate werden extern dringend gefordert?

Angebotsvoraussetzung, gesetzliche Vorgaben, ....

Welcher Zertifizierer ist der "Richtige"?

Preis, Geographie, Akkreditierung, ....

Wo ist eine externe Überwachung sinnvoll?

Risiko-Begrenzung, dauerhafte Sicherstellung.

Was wird wie zusammengefasst?

Matrix- <> Einzel-Zertifizierung



# Die Struktur ist klar gegliedert, der Inhalt ist individuell auf Sie angepasst

Integrierte Management-Systeme entwicklung **Externes Audit** Nachbessern

Weiter-

Die Projekte unterscheiden sich "nur" durch die

Anpassung Freigabe

**Prototyp** Vorlagenpaket anpassen Vorhandene Unterlagen

einbinden

Projektplan

Ihre und unsere Vorlagen ermöglichen effiziente Diskussion

Schulung +

**Analyse** 

(Maßnahmen-Workshop)

Internes Audit

# Rahmen-Projektplan Typisches Beispielprojekt

\* 5 Tg

\* 2 Tg

\* 5 Tg

\* 20 Ta





Schulung + Anpassungen

**Internes Audit M-Review** 

**Nachbessern** 

**Externes Audit** 

Prototyp durchsprechen und freigeben

Leitung / Verantwortliche / Mitarbeiter schulen Anregungen umsetzen

System auditieren

Offene Punkte umsetzen

Auditierung durch Zertifizierer



Integrierte

Management-Systeme

## **GAP-Analyse: Wie ist mein aktueller Status?**

Integrierte
Management-Systeme

Je nach Norm werden entsprechende Checklisten eingesetzt





Bei Bedarf / Wunsch betrachten wir zusätzliche Themen

In einem Workshop ermitteln wir den Status und

vereinbaren die notwendigen Maßnahmen



## Prototyp aufbauen

Der Prototyp enthält Struktur und Inhalte der Norm, ergänzt um Ihre Unterlagen und Ergänzungen.



- ohne Grundlage
- **Zuerst das Dringende**







# Je detaillierter die Informationen, desto notwendiger ist Einbeziehung der Beschäftigten

Integrierte Management-Systeme

**Prototyp** 

**Freigabe** 

Schulung + Anpassung

Internes Audit

Nachbessern

Externes Audit

Weiterentwicklung Die Einbeziehung der Beschäftigten erfolgt durch

- Was soll in der Funktion erreicht werden?
- Was sind "mitgeltende Unterlagen"?
- Wo liegen die Risiken und Chancen?

Im "Internen Audit" überprüft man die Normkonformität.

Das Zertifizierungs-Audit schließt oft das Projekt ab.

Die laufenden Änderungen sind in die Dokumentation zu übernehmen um dauerhaft aktuell zu bleiben.





viele hundert Kunden
seit 20 Jahren Erfahrung
alle gängigen ISO-Normen
über 20 Mitarbeiter
höchste Effizienz, sehr breites Fachwissen

## Keil GmbH

72764 Reutlingen

48683 Ahaus

Telefon: 07121-74400 10 E-Mail: info@keil-group.de www.keil-group.de

facebook.com/keilgroup

